

DEMOKRATISCHE AKTION FACHSCHAFT

DAF

Festschrift

.....

zu den Uniwahlen 2019



UNSER PROGRAMM UND UNSERE KANDIDATEN

Einleitung

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

das Jahr hat gerade erst begonnen und schon stehen die Hochschulwahlen wieder vor der Tür. Ihr habt die Möglichkeit vom 15. bis zum 17. Januar neben dem Ausgang der Urabstimmung auch Eure Vertreter in den hochschulpolitischen Gremien zu bestimmen – auf Universitätsebene ebenso wie an der juristischen Fakultät.

In dieser Wahlfestschrift werden wir Euch nicht nur unsere Wahlziele für die kommende Legislaturperiode, sowie unsere Kandidatinnen und Kandidaten vorstellen, sondern Euch darüber hinaus auch über unsere Arbeit im vergangenen Jahr informieren. Ihr könnt Euch auf interessante und spannende Berichte über unsere Veranstaltungen und

Exkursionen, der Arbeit im Bundesverband rechtswissenschaftlicher Fachschaften und Vieles mehr freuen.

Dank Eurer Stimmen waren wir erneut die stärkste Gruppe an der juristischen Fakultät und konnten so den Fachschaftsrat ausschließlich aus DAF-Mitgliedern stellen. Um dem uns entgegengebrachten Vertrauen gerecht zu werden, haben wir uns auch in allen weiteren Gremien und der gesamten fakultären Hochschulpolitik mit all unserer Kraft und Erfahrung für Euch und Eure Interessen eingesetzt!

Informiert und überzeugt Euch selbst davon, dass Eure Stimme bei uns an der richtigen Stelle ist.

Wir für Euch, Ihr für Uns!

Marco Kubicki
- Vorsitzender

Aus dem Inhalt:

Unser Wahlprogramm 2019	Seite 4
Wir haben die Wahl.....	Seite 14
Unbedingt - unabhängig -DAF.....	Seite 17
Optimierung der Lernbedingungen.....	Seite 21
DAF in den Gremien – Durchsetzung Eurer Interessen....	Seite 23
Unsere Veranstaltungen - Ein Jahresrückblick.....	Seite 26
Die blaue Pause	Seite 29
DAF Exkursionen.....	Seite 29
Ein Rückblick des Fachschaftsrates.....	Seite 32
DAF goes bundesweit	Seite 34
Ausgestaltung der Juristenausbildung.....	Seite 35
Die ADF stellt sich vor.....	Seite 37
Kandidaten.....	Seite 39

Im folgenden wird das generische maskulinum verwendet.

Unser Wahlprogramm 2019

.....

In der folgenden Auflistung könnt Ihr einen Überblick über bereits erreichte Forderungen des Vorjahres sowie eine Übersicht unsere neuen Forderungen erhalten.

Gefordert und erreicht

.....

Ab Sommersemester 2019 Staatsrecht I und II parallel in jedem Semester

Was lange währt, wird endlich gut: Nach langer Überzeugungsarbeit bei den Professoren und dem Dekanat dürfen wir endlich verkünden, dass schon ab dem kommenden Sommersemester die Vorlesungen und Begleitkollegs Staatsrecht I und II in jedem Semester angeboten werden! Nicht zuletzt ist dies auch dem offenen Brief an die Fakultät zur Stärkung der öffentlich-rechtlichen Säule und der Unterschriftenliste, die wir im Rahmen des letztjährigen Wahlkampfes gesammelt haben, zu verdanken. Nun gehört die Problematik, die Klausuren im Staatsrecht nur alle zwei Semester wiederholen

zu können, endlich der Vergangenheit an.

Einführung von BKs im Verwaltungsrecht II

Bereits zum vergangenen Sommersemester wurden, ebenfalls bedingt durch unseren Einsatz und den offenen Brief an die Fakultät, Begleitkollegs im Verwaltungsrecht II eingeführt. Nach einer etwas holprigen Einführungsphase haben sich die neuen BKs bereits im Veranstaltungskatalog etabliert. Nun ist ein weiterer Schritt für eine erfolgreiche Vorbereitung auf die Große Übung im Öffentlichen Recht und das Examen im Prüfungsstoff des Besonderen Teils des Verwaltungsrecht getan. Wir setzen uns auch weiterhin für einen Ausbau des qualitativen BK-Angebots und eine weitere Stärkung der öffentlich-rechtlichen Säule ein.

Informative Einführung in das Hauptstudium in jedem Semester

Nach der Absolvierung des Grundstudiums mit dem Bestehen der Zwischenprüfung steht der nächste Studienabschnitt bevor: das Hauptstudium.

Zu diesem letzten Schritt vor der Examensvorbereitung kommen für Studierende viele Fragen und Probleme auf. Die Übungen für Fortgeschrittene müssen absolviert und Leistungen, wie beispielsweise Schlüsselqualifikationen oder ein Fremdsprachennachweis, erbracht werden. Damit der Einstieg in diesen Studienabschnitt besser gelingt, gibt es nun zu Beginn jedes Semesters eine Informationsveranstaltung, in der vom Studienbüro der Aufbau und die zu erbringenden Leistungen erörtert werden. Außerdem werden im Anschluss noch individuelle Fragen beantwortet.

Öffnung der juristischen Bibliotheken an ausgewählten Feiertagen

Ganz gleich, ob man sich in den letzten Zügen seiner Seminar-

bzw. Hausarbeit befindet oder für die nächste Klausur oder gar das Examen lernt– viele Feiertage fallen in arbeitsreiche Phasen des Semesters. Damit aber die vielen betroffenen Jurastudierenden auch in den eigenen Bibliotheken einen Platz finden können, konnte der von uns gestellte FSR bei der Bibliotheksverwaltung anregen, zumindest die Zentralbibliothek im Juridicum an ausgewählten Feiertagen zu öffnen, sofern die personellen Kapazitäten dies im konkreten Fall zulassen. In Zukunft können wir also auch an freien Tagen wie Himmelfahrt, Pfingsten und den Oktoberfeiertagen in die Bibliothek begeben.

Einreichen von Büchereünschen nun auch online möglich

Im Zeitalter der Digitalisierung war es uns wichtig, auch Büchereünsche für die juristischen Bibliotheken online einreichen zu können. Was bereits vorher für die SUB möglich war, ist nun auch für die Bibliotheken im Juridicum möglich. Ihr findet dazu auf der Homepage der juristischen Fakultät unter dem Rei-

ter „Bibliothek“ ein Formular, in dem Ihr unter Angabe des Anliegens „Bücherwunsch“ die Bibliotheksleitung kontaktieren und Euren Wunsch äußern könnt.

Kostenloses Binden von schriftlichen Arbeiten im Juridicum

Insbesondere für Seminar- und Studienarbeiten ist die Abgabe der Arbeit in gebundener Form verpflichtend. Dazu mussten Verfasser bisher kommerzielle Anbieter aufsuchen, um ihre Arbeit gegen Geld binden lassen. Dies könnt Ihr nun im Lesesaal des Juridicums kostenlos selbst erledigen. Das Material dazu wird Euch gegen Vorlage des Studenausweises an der Theke zur Verfügung gestellt.

Gefordert und in Arbeit

Einheitliche Korrekturbögen und frühzeitige Rückgaben der Prüfungsleistungen

Jeder kennt es: Nach der Klausurenphase steigt bei allen Studierenden die Spannung auf die Veröffentlichung der

Klausurergebnisse. Doch oftmals dauert die Bekanntgabe der Noten länger als die vorlesungsfreie Zeit und weit bis in das nächste Semester hinein. Um den Studierenden innerhalb des Grundstudiums bis hin zur Absolvierung der Zwischenprüfung Planungssicherheit zu garantieren, setzen wir uns für einen, bereits frühzeitig bekanntgegebenen, festen Rückgabetermin der Zwischenprüfungsklausuren ein.

Ein weiteres Problem ist das Hochladen der Klausurergebnisse, da diese teilweise erst nach mehreren Wochen des neuen Semesters den Studierenden zur Verfügung gestellt werden. Dadurch gestaltet sich die Planung des folgenden Semesters, gerade ab dem zweiten Semester, sehr schwierig und bleibt bis in das neue Semester ungewiss. Dieses Argument scheint den Professoren jedoch nicht zu genügen. Wir bleiben weiterhin daran und versuchen sie von einer frühzeitigen Bereitstellung der Klausurergebnisse zu überzeugen.

Ein Weiteres altbekanntes Problem sind die qualitativen Unterschiede der Klausurkorrekturen. Nicht nur in den letzten

Semestern fielen bei der Rückgabe der Klausuren gravierende Unterschiede bei den Ausführungen zu den jeweiligen Klausuren auf. Während bei einigen Klausuren ein umfassendes schriftliches Votum mit den genauen Bewertungskriterien des Dozierenden als Grundlage der Benotung dient, hinterlässt so manch andere Klausurkorrektur die Studierenden mit mehr Fragen als Antworten. In der Vergangenheit soll es vorgekommen sein, dass an Klausuren teilweise die gleiche Bewertung gegangen wurde.

Nachdem nun die Vergütung für Korrekturassistenten erhöht wurde, gilt es, auch die Korrekturqualität zu verbessern. Wir fordern eine bessere Absprache zwischen Dozierenden und Korrekturassistenten, sowie einheitliche Korrekturbögen für eine Klausur. Denn Fehler können in späteren Arbeiten nur vermieden werden, wenn vorher explizit und ausführlich auf sie hingewiesen wurde. Ausführliche Beispielkorrekturbögen nach unseren Wünschen wurden bereits im vergangenen Jahr in der Studienkommissi-

on vorgelegt. Die Rückmeldung der Professoren steht noch aus.

Würdige Neubesetzung des Lehrstuhls von Prof. Dr. Körber

Trotz unseres Einsatzes für seinen Verbleib in Göttingen mussten wir vor etwas mehr als einem Jahr den Weggang von Prof. Körber, eine Koryphäe des Kartellrechts, zur Kenntnis nehmen. Mit dem Blick nach vorne gerichtet, stand für uns die Findung eines würdigen Nachfolgers im Fokus. Nicht zuletzt durch die Mitarbeit des DAF-Mitglieds Lea Gottschalk, in der Berufungskommission, konnte mit Prof. Dr. Eckart Bueren eine passende Neubesetzung des Lehrstuhls gefunden werden.

Würdige Nachfolge für Prof. Dr. Langenfeld und Prof. Dr. Dr. h.c. Heun

Wir setzen uns für eine würdige Nachfolge von Prof. Langenfeld und Prof. Heun ein. Weitere Infos könnt Ihr dem Bericht aus den Gremien entnehmen.

Ausweitung und Neugestaltung des BK-Angebotes, insbesondere in BGB und StPO

Auch im letzten Jahr ist der Ausbau der BKs mit der Etablierung der Verwaltungsrecht-II-BKs vorangeschritten.

Bei den Grundkursen in BGB I und BGB II, die je ein BK vorsehen, halten wir eine Aufteilung für sinnvoll. So könnte BGB I in einen BGB-AT-BK und einen BK für Deliktsrecht, BGB II in einen Schuld- und einen Bereicherungsrechts-BK geteilt werden. Bei Letzterem könnte in einem 14-Tage Zyklus verfahren werden, sodass alle zwei Wochen zwei BKs angeboten werden. Überdies fordern wir auch für BGB III ein BK, der ebenfalls alle 14 Tage abgehalten werden soll.

Weiterhin fordern wir die bereits bestehenden StPO-BKs qualitativ zu verbessern und die Lehrveranstaltung zu strukturieren. Daher fordern wir die Einsetzung eines weiteren Dozenten.

Probeklausuren für das 1. FS

Seit dem Wegfall der 1-a-Klausuren war es uns ein großes Anliegen, diese durch Probeklausuren zu ersetzen, damit die Erstsemester eine Möglichkeit haben, sich vor den Semesterabschlussklausuren in die juristische Fallbearbeitung unter Klausurbedingungen einzufinden. Leider wurden die von uns erreichten Probeklausuren, trotz positiver Annahme der Studierenden, vor mehreren Semestern gestrichen. Dies wollen wir ändern. Wir fordern erneut regelmäßige Probeklausuren für das 1. FS in allen drei Säulen.

Schaffung einer Professur für Rechtsdidaktik

Die Errichtung einer Professur für Rechtsdidaktik, an welche das von uns erarbeitete Mentoring-Programm angegliedert werden soll, wurde vor einem Jahr aufgrund rechtlicher Bedenken ausgesetzt. Der grundlegende Gedanke des Programms ist es, Studenten niedriger Fachsemester zu unterstützen und

ihnen Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten und dem Gutachtenstil durch erfahrene Studierende höherer Semester zu vermitteln. Wir begrüßen dahingehend die Bemühungen einzelner Professoren, das didaktische Konzept an unserer Fakultät auszubauen. Neben diesem Konzept könnte außerdem die Schaffung eines Mini Moot Courts und die Entwicklung eines Methodikkonzepts, beispielsweise im Rahmen einer Methodikvorlesung, für die Studierenden an die Professur gekoppelt werden. Es wird mittelfristig die Einsetzung einer neuen Auswahlkommission und eine Berufung angestrebt. Wir halten an einer Einrichtung fest und kämpfen für die Schaffung dieser Professur.

Erhalt der Wertigkeit der Schwerpunktbereichsprüfung und des Abschichtens und Verlängerung der Regelstudienzeit

Seit langem gibt es in juristischen Kreisen viele Diskussionen über die geplante Herabsetzung der Wertigkeit des Schwerpunktbereichs- studi-

ums und der Abschaffung des Abschichtens. Ausgangspunkt der Diskussion war der Bericht zur bundesweiten Harmonisierung des rechtswissenschaftlichen Studiums des Koordinierungsausschusses (KOA) der Justizministerkonferenz (JuMiKo). Ziel war und ist es, das Jurastudium in Deutschland einheitlicher und damit auch vergleichbarer zu gestalten. Auch wenn eine Harmonisierung grundsätzlich unsererseits befürwortet wird, sind wir gegen eine Harmonisierung zu Lasten der Studierendenschaft. Durch unser Engagement in den fakultären Gremien und in der Bundesfachschaft konnte neben der Herabsetzung der Wertigkeit des Schwerpunkts von 30% auf 20 %, auch die Abschaffung des Abschichtens in Niedersachsen zunächst verhindert werden. Wir werden die Diskussion weiterhin kritisch begleiten und eine Abkehr, von diesen für die Studierenden nachteiligen, Reformplänen fordern. Außerdem erarbeitet das LJPA momentan eine Gesetzesänderung, wobei die Regelstudienzeit auf zehn Semester angehoben werden soll. Das LJPA hatte gegen Ende

2018 zum Gespräch mit den Studiendekanen geladen. Unsere Wünsche und Forderungen hatten wir Herrn Prof. Bach mit auf den Weg gegeben.

Digitalisierung der Lehre, beck-online-Heimzugriff

Unsere Dozierenden verwenden in ihren Vorlesungen weitestgehend veraltete Lehrmethoden. Powerpoint ist endlich größtenteils etabliert, die Bereitschaft, Podcasts, interaktive Vorlesungen oder sogar Onlinevorlesungen bereitzustellen ist aber nicht gegeben. Für effektives Lernen und für Jeden zugängliche Lehrinhalte sind neue Vorlesungsmethoden gefragt.

Damit dich der Weg zur Bibliothek nicht weiter vom Lernen abhalten kann, soll außerdem endlich ein funktionierender Heimzugriff für beck-online und eBook-Ressourcen eingerichtet werden.

Koordination des Pflichtstoffes in der Lehre

Vorlesungsreihen zu den Grundlagen des Bürgerlichen Rechts, Öffentlichen Rechts und des Strafrechts bilden das

Fundament juristischer Ausbildung. Aufgrund der Tatsache, dass Vorlesungen wie BGB I, II und III nicht nacheinander von ein und demselben Dozenten gehalten werden, kommt es zu Abstimmungsschwierigkeiten zwischen den Vorlesungen. Zugleich ist man an die dadurch entstehende Semestervorgabe gebunden. Um zu verhindern, dass bestimmte Themen doppelt oder im schlimmsten Fall gar nicht behandelt werden, fordern wir eine klare Absprache des Pflichtstoffes zwischen den Dozierenden für die jeweilige Vorlesung.

Ortsnahe Examensklausuren

Seit Jahren sind immer wieder Examenskandidaten gezwungen, einen Teil ihrer staatlichen Prüfung im ca. acht Kilometer entfernten Ort Bovenden zu schreiben. Da nur wenigen Studierenden ein Auto zur Verfügung steht und sie sich hauptsächlich mit dem Fahrrad fortbewegen, ist Bovenden äußerst ungünstig gelegen. Wir halten es für unzumutbar, dass Studierende, schwer bepackt mit Gesetzestexten, vor den wichtigsten

Klausuren ihres Studiums eine ca. halbstündige Fahrradtour dorthin unternehmen müssen. Im Oktober 2018 wurden erstmals wieder Teile von Examensthroughängen im frisch renovierten Waldweg durchgeführt. Dies ist ein Schritt in die richtige Richtung. Unser Ziel bleibt jedoch die vollständige Durchführung der Examina in Göttingen zu erreichen.

Neue Forderungen

Ausbau des universitären Examenstklausurenkurses

Für die allermeisten Examenstkandidaten gilt die Maxime: Je mehr Klausuren desto besser. Daher setzen wir uns dafür ein, den universitären Examenstklausurenkurs auf zwei Klausuren pro Woche auszubauen, wie dies z. B. bereits an den Unis Hannover und Bonn der Fall ist. Jede Woche solle an zwei verschiedenen Tagen eine Klausuren, wecheseln aus den Gebieten Zivilrecht und Öffentliches- bzw. Strafrecht gestellt werden. Dabei ist es an beiden Klausurtagen möglich, beide Klausuren zu schreiben.

Dieses Modell ist auch für „Abschichtler“ besonders interessant, da diese somit jede Woche wenigstens eine Klausur als Übung für ihren aktuell anstehenden Durchgang absolvieren können. Auch alle weiteren Examenskandidaten profitieren von diesem Modell, da sie so ihr Training in der Klausurpraxis auf qualitativ hohem Niveau verdoppeln können.

In Ergänzung zum Examenstkurs fordern wir außerdem die Wiedereinführung des Kurses zur aktuellen Rechtsprechung im Überblick.

Einheitliches Verfahren für die Vergabe von Seminar- und Studienarbeitsplätzen

Das Vergabeverfahren ist in seiner jetzigen Form umständlich und unfair. Unterschiedliche Anmeldefristen führen dazu, dass die zuerst stattfindenden Seminare überfüllt sind und Studierende sich bei mehreren Seminaren auf die Warteliste setzen müssen um überhaupt einen Seminarplatz zu erhalten. Dies führt zu einer ungerechten Verteilung der Seminarplätze.

Ein weiteres Problem sind die unterschiedlichen Termine der Vorbesprechungen, welche teilweise sogar mit Examensterminen kollidieren. Diese Unzumutbarkeiten könnten mit einem digitalen Anmeldeverfahren gelöst werden, das mit einem Priorisierungssystem die Plätze verlost und alle Interessenten zu einem festgelegten Zeitpunkt ihrem Wunschkurs zuweist.

Für einheitliche Koordination zwischen BK und Vorlesung

Die vorlesungsbegleitenden BKs werden von der Studierendenschaft gern und viel genutzt und bieten die Möglichkeit, den in der Vorlesung behandelten Stoff näher anzugehen und sich weiter anhand praktischer Fallbeispiele damit auseinanderzusetzen. Schwierig wird dies allerdings, wenn Begleitkolleg und Vorlesung nicht koordiniert worden sind und Thematiken vorausgesetzt werden, die in der Vorlesung noch nicht behandelt wurden. Um den vorlesungsvertiefenden Effekt der Begleitkollegs zu verbessern, fordern wir bessere Absprachen

zwischen Dozenten und BK Leitern in Bezug auf den Ablauf von Vorlesungen und den darauf angepassten Ablauf der Begleitkollegs. Diese Kommunikation sollte insbesondere zwischen Dozenten und den BK Leitern verstärkt werden, die nicht direkt an deren Lehrstuhl tätig sind.

Sensibilisierung für psychische Belastungen im Jurastudium

Im Jurastudium sind psychischer Druck und Abbruchgründe wichtige Thematiken, denen bisher zu wenig Beachtung geschenkt wird.

Die Angst vor dem Examen, insbesondere das Gefühl zu wenig Zeit für den zu bewältigenden Stoff zu haben und der soziale Druck von außen, führen häufig zu psychischen Belastungen. Der Vergleich mit anderen mindert oftmals das Selbstbewusstsein. Weitere Unsicherheiten bringt die Notenskala mit sich.

Für dieses Problem soll eine Unterstützung, in Zusammenarbeit mit verschiedenen Stellen an der Fakultät/Uni ge-

schaffen werden. Betreuungsangebote, Workshops, Veranstaltungen und weitere Maßnahmen, wie es sie bereits an anderen Universitäten gibt, sollen Studierenden beispielsweise aus Motivationstiefs helfen, sowie Lerntechniken und Zeitmanagement vermitteln.

Legal tech

Seit mehreren Jahren schon schreitet die Digitalisierung der juristischen Berufe voran. Rechtsberatung findet im Internet statt, Kanzleien optimieren ihre Workflows durch Algorithmen und Zukunftsvisionen wie digitale Richter werden immer realistischer. Im Gegensatz zu vielen anderen Universitäten in Deutschland scheint sich die göttinger Professorenschaft nicht für die Zukunft begeis-

tern zu können. Das fehlende Angebot könnte sich nachteilig auf uns Studierende auswirken, wenn es um technisches Verständnis, Interdisziplinarität und kritische Reflexion der Digitalisierung geht. Wir fordern daher ein Konzept der Fakultät, das uns den Einstieg in die sich wandelnde Berufswelt erleichtert.

Mehr Körbe im Blauen Turm

Jeder bekommt gerne einen Korb, zumindest in der Bibliothek. Deswegen fordern wir die Anschaffung weiterer Körbe für die Bibliothek für Öffentliches Recht und Strafrecht im Blauen Turm. Gerade dort kommt es in Lernphasen zu enormen Engpässen.



Wir haben die Wahl

.....

Doch welche? Das hochschulpolitische System im Überblick!

Als Mitglieder der Universität haben wir Studierende das Recht und die Pflicht, an der Selbstverwaltung und der Erfüllung der Aufgaben der Hochschule in Organen, beratenden Gremien und Kommissionen mit besonderen Aufgaben mitzuwirken. Vom 15. - 17.01.2019 sind wir nun dazu aufgerufen, bei den Universitätswahlen unsere Stimme abzugeben und hiermit unsere Studierendenvertreter zu wählen. Doch wie ist die Selbstverwaltung an unserer Universität organisiert und welche Gremien stehen überhaupt zur Wahl?

Sowohl auf Fakultäts- als auch auf zentraler, universitärer Ebene findet sich die studentische und die akademische Selbstverwaltung wieder. Wobei in der studentischen Selbstverwaltung ausschließlich Studierende vertreten sind. Organen der akademischen Selbstverwaltung, den sogenannten Kollegialorganen, gehören Vertreter der vier Statusgruppen (Professoren, Studierende, wissenschaftliche Mitarbeiter und Mitarbeiter aus der Technik und Verwaltungsbereich) an.

Juristische Fakultät

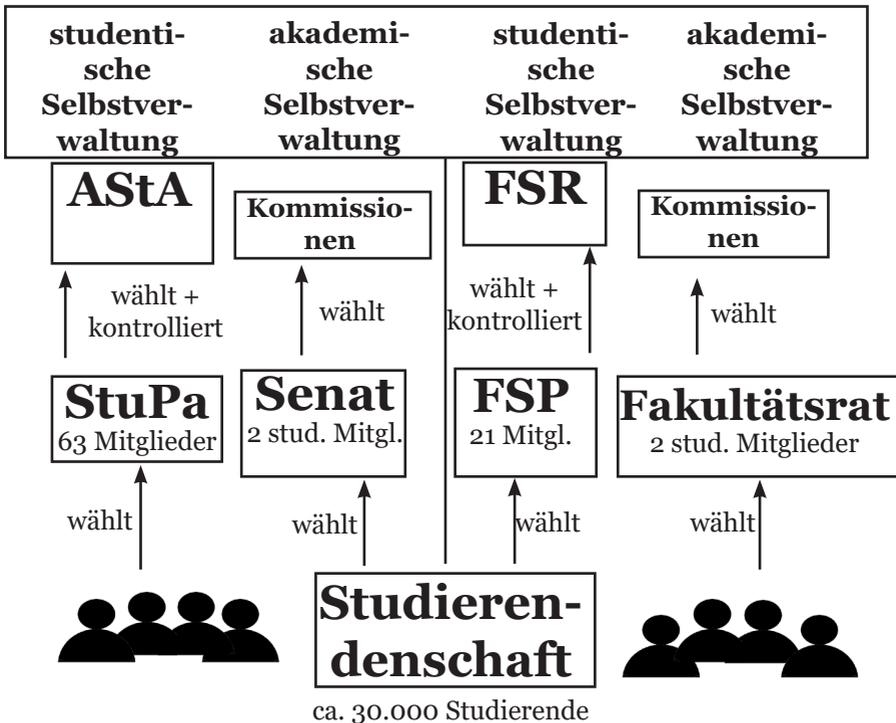
Fachschaftsparlament (FSP)

Auf Fakultätsebene der juristischen Fakultät steht das Fachschaftsparlament zur Wahl. Dieses wird in der nächsten Legislaturperiode aus 21 Mitgliedern bestehen. Das Fachschaftsparlament kommt zu regelmäßigen Sitzungen zusammen und berät über aktuelle hochschulpolitische Themen. Wichtigste Aufgabe ist jedoch die Wahl des Fachschaftsrats und der Beschluss seines Haushaltes. Der Fachschaftsrat vertritt indes die Interessen der Studenten seiner Fakultät nach außen, berät diese, organisiert neben Veranstaltungen auch die O-Phase und trifft sich mit anderen Fachschaftsräten.

Fakultätsrat und Studienkommission

Der Fakultätsrat ist das höchste Gremium einer Fakultät und als solches für Entscheidungen in Fakultätsangelegenheiten der Forschung und Lehre von elementarer Bedeutung. Unter anderem beschließt er die Ordnungen der Fakultät und die Berufung von Professoren. Bevor allerdings der Fakultätsrat Entscheidungen über die Lehre treffen darf, hat sich die Studienkommission mit der Thematik zu befassen und eine Empfehlung auszusprechen. Die Studienkommission setzt sich zur Hälfte aus Studenten, welche vom Fakultätsrat benannt werden, und im Übrigen aus Professoren sowie einem wissenschaftlichen Mitarbeiter zusammen. Der Einfluss der Studierenden ist hier also nicht zu unterschätzen. Die Vorschläge und Empfehlungen der Studi-

UNIVERSITÄT JURISTISCHE FAKULTÄT



enkommission hat der Fakultätsrat bei seiner Entscheidungsfindung zu würdigen. Zudem beschließt die Studienkommission im Einvernehmen mit dem Präsidium über die Verwendung von dezentralen Studienqualitätsmitteln. Dem Fakultätsrat steht hier wiederum ein Recht zur Stellungnahme zu.

Fakultätsübergreifend

Studierendenparlament (StuPa)

Das Studierendenparlament erfüllt fakultätsübergreifend für alle Studierenden die gleichen Aufgaben wie das FSP.

In der nächsten Legislaturperiode wird das StuPa 61 Sitze umfassen. Es ist dafür zuständig, den Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA), die offizielle Vertretung der Studierenden unserer Universität, zu wählen und über den Haushalt der Studierendenschaft zu beschließen. Darüber hinaus kann das StuPa beispielsweise Resolutionen verabschieden oder Urabstimmungen initiieren.

Senat

Auf Universitätsebene ist der Senat das zentrale Organ. Dieser schlägt die Mitglieder des Präsidiums zur Ernennung oder Bestellung vor. Er hat gegenüber dem Präsidium ein umfassendes Informationsrecht und muss vor dessen abschließenden Entscheidungen zu allen Selbstverwaltungsangelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung Stellung nehmen. Ebenso wie die Fakultätsräte hat der Senat verschiedene Kommissionen eingerichtet. Die Studienqualitätskommission befasst sich beispielsweise mit der Verwendung zentraler Studienqualitätsmittel.

Unbedingt - unabhängig - DAF

Was macht die DAF so besonders?

Warum DAF?

Jedes Jahr steht der Januar im Zeichen der Hochschulwahlen, bei denen wir - die DAF - nunmehr seit 30 Jahren erfolgreich antreten.

Vielen von Euch stellt sich nun bestimmt die Frage: Warum sollte Ich die DAF wählen?

Dieser Artikel gibt Euch einen Überblick, was uns von den übrigen hochschulpolitischen Gruppen an der Juristischen Fakultät abhebt sowie wo und vor allem wie wir uns aktiv für Euch und Eure Interessen als Studierende einsetzen.

Unsere Überzeugung.

DAF steht für Demokratische Aktion Fachschaft. Wir richten den Anspruch an uns selbst, sachorientierte Hochschulpolitik zu betreiben. Dies bedeutet für uns eine Fokussierung auf das Wesentliche eines Anliegens. Für uns sind Mutterverbände oder übergeordnet Strukturen irrelevant. Was zunächst unspektakulär klingt, ist aber im Hinblick auf die hochschulpolitische Landschaft ein Al-

leinstellungsmerkmal: Anders als andere Gruppen lassen wir uns nicht von parteipolitischen Idealen und allgemeinpolitischen Grundansichten eine Vorprägung aufzwingen.

Konzentration auf das Wesentliche.

Wir haben daher den großen Vorteil, dass wir unvoreingenommen und objektiv an die wirklich relevanten Themen herangehen können und dabei stets und ausschließlich das Wohl der Studierenden sowie die konstante Verbesserung der Studienbedingungen im Mittelpunkt stehen.

Stärke aus Vielfalt.

Eine unserer großen Stärken ist, dass wir durch unsere parteipolitische Neutralität ein Forum darstellen, in dem Studierende mit verschiedensten politischen Ansichten zusammenkommen und sich wohlfühlen können. In unseren zahlreichen Diskussionen zu diversen Themen der Fakultät entstehen durch das hohe Maß

an unterschiedlichen Auffassungen sehr wertvolle Synergieeffekte, die uns oft zu ertragreichen Kompromissen führen.

Mit Euch – Für Euch!

Das Selbstverständnis der DAF beruht zudem zu einem großen Teil darauf, wie wir die Rolle der Studierenden in der Universität sehen und definieren: Die Universität bietet uns die Möglichkeit, in einem anregenden akademischen Umfeld zu lernen, gleichzeitig aber lebt sie auch von dem Engagement, der Begeisterung und dem Ehrgeiz der Studierenden. Unserer Meinung nach sollte die Uni mehr sein, als paukend im Juridicum verbrachte Tage. Vielmehr sollte sie davon profitieren, dass Studierende sich einbringen, Ihre Interessen artikulieren und bei Entscheidungen, die sie unmittelbar betreffen, mitwirken. Wir sehen die Studierenden als essentiellen Bestandteil unserer Universität. Daher beanspruchen wir nachdrücklich das Recht, Missstände und Entwicklungen, die uns aus studentischer Sicht stören, zu kritisieren und gleichzeitig konstruktiv auf eine Verbesserung hinzuarbeiten.

Kompromisslose Partizipation.

Treu nach diesem Prinzip praktizieren wir die Teilhabe in studentischen sowie akademischen Gremien, Kommissionen und Ausschüsse der universitären Selbstverwaltung. Die Studienkommission ist dabei fraglos die Institution mit der größten Mitsprachemöglichkeit für uns Studierende, denn dort verfügen die vier studentischen Vertreter über eine sogenannte Sperrminorität. Diese setzen wir gezielt ein, um nachteiligen Entwicklungen im Bereich der Lehre frühzeitig ein Ende zu setzen. Aber auch im Fakultätsrat nutzen wir unseren Sitz, um die Bedürfnisse der Studierenden immer wieder in den Fokus zu rücken und in eigener Initiative Veränderungen anzustoßen, die die Studienbedingungen an unserer Fakultät nachhaltig verbessern.

Der Dank unserer absoluten Mehrheit in dieser Legislaturperiode gänzlich durch DAFis besetzte Fachschaftsrat ist die offizielle Stimme der Jurastudierenden an der Georgia Augusta. Er wird von der Professorenschaft und der Verwaltung der Fakultät als gleichberechtigter Partner respektiert,

wie auch geschätzt und treibt unermüdlich die Vernetzung der juristischen Fachschaften Niedersachsens und ganz Deutschlands voran, um der Meinung der Göttinger Jurastudierendenschaft auch überregional Gewicht zu verleihen.

... mit greifbaren Erfolgen.

Dieses abstrakt anmutende Engagement hat konkrete Ergebnisse. Was wir in der vergangenen Legislaturperiode für Euch erreicht haben könnt ihr dem Abschnitt „Gefordert und erreicht“ dieser Festschrift entnehmen. Auch über diese Wahlziele hinaus haben wir die Entwicklungen sowohl an der Fakultät als auch universitätsweit aufmerksam verfolgt und kritisch begleitet. Woran wir gegenwärtig noch arbeiten und was wir uns bereits für die kommende Legislatur zum Ziel gesteckt haben, ist unter den Überschriften „Gefordert und in Arbeit“ und „Neue Forderungen“ zu finden.

Engagement auch über die Hochschulpolitik hinaus.

Neben der Gremienarbeit war die DAF natürlich auch in anderen Bereichen aktiv. So haben wir viele hochkarätige Veranstaltungen und einige spannende Exkursionen organisiert – eine Übersicht findet ihr im ausführlichen Bericht unseres Veranstaltungs- und Exkursionsreferats. Nach der letzten Klausur im Sommersemester feierten wir im Plan B wieder eine traditionelle Semesterabschlussparty, die sowohl bei Erstsemestern als auch bei alten Hasen gut ankam. Die neuen Erstsemester wurden selbstredend sowohl im Sommer-, als auch im Wintersemester von zahlreichen DAF-Tutoren begrüßt, die sie bei großartiger Stimmung mit allen wichtigen und nützlichen Informationen zum Studienstart versorgten. Höhepunkt der O-Phase war wieder einmal der Bunte Abend der DAF, der wieder für viele legendäre und auch (un)vergessliche Geschichten sorgte.

Vernetzung in familiärer Gruppe

Viele Mitglieder vergleichen die DAF mit einer Familie. Mit ihr kann man nicht nur gute Hochschulpolitik umsetzen, sondern auch viele innige Freundschaften über das eigene Semester hinaus schließen. Gerade auch dadurch entsteht ein Umfeld, in dem man gerne zusammenarbeitet, sich hilft und an diversen Stellen unterstützt. Jedes Mitglied profitiert hierbei vom Wissens- und Erfahrungsschatz der Anderen.

Nachhaltiger Einsatz – auch in Zukunft!

Die DAF hat viele Facetten. Sei es in den Gremien, in der O-Phase, bei unseren Veranstaltungen oder schlicht als Euer

Ansprechpartner: Die DAFis geben alles, um Euch Euer Studium so angenehm wie möglich zu gestalten. Eure Interessen sind unsere Ziele und Eure Begeisterung ist unsere Motivation. Deshalb wird sich die DAF auch im kommenden Jahr mit allem Engagement, aller Erfahrung und allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln für Euch, die Göttinger Jurastudierenden, einsetzen. Gebt uns die Gelegenheit dazu, indem Ihr uns Euer Vertrauen und Eure Stimme schenkt!

Marco Kubicki
-Vorstandsvorsitzender

Optimierung der Lernbedingungen

- Eine Kurzübersicht über die Bedarfsumfrage -

Anfang Juni führte die AG Bedarfssituation, die aus diversen Statusgruppen der Universität besteht und durch die SQK einberufen wurde, eine Umfrage, um soziale und infrastrukturelle Bedürfnisse der Studierenden herauszufinden, durch.

Die Möglichkeit zur Teilnahme nutzten von knapp 4300 Teilnehmern auch 227 Studenten der juristischen Fakultät.

In den angegebenen Freitextfeldern merkten Studierende vermehrt die nachfolgenden Defizite an:

Neben den bekannten Hauptärgernissen (u.a. Zustand ZHG Toiletten, langsame PCs) wurden spezielle Wünsche an die Juristische Fakultät gerichtet. Eines der Hauptanliegen ist die Klimatisierung des Juridicums. Durch die großen Glasfronten heizt sich das Gebäude im Sommer zu saunaähnlichen Verhältnissen auf. Die veraltete Klimaanlage, die gegen dieses Problem Abhilfe schaffen sollte, verfehlt dieses Ziel weit.

Man könnte gar meinen, dass diese überhaupt nicht arbeitet. Dieser Zustand ist nicht tragbar! Die Klimaanlage muss auf den Stand der heutigen Technik gebracht werden. Welche Konsequenzen bei einer Sanierung sowohl die Bausubstanz als auch den Betrieb der Bibliothek treffen würden, ist noch nicht abzusehen.

Zusätzlich wurden mehr Sitzplätze im Freien hinter dem Juridicum gefordert. Gerade im Sommer ist die Wiese dort gut gefüllt. Jedoch erfreuen sich die bestehenden Anlagen auch an kälteren Tagen reger Beliebtheit. In wie weit die Bereitstellung weitere Sitzmöglichkeiten realisierbar ist, werden wir erfragen und uns um eine zeitnahe Umsetzung kümmern.

Auch wurde auf den Bücherleihbestand, insbesondere den noch in Teilen unzureichenden Ausleihbestand hingewiesen. Zwar ist dieser im Vergleich zu den Vorjahren schon gewachsen, allerdings gibt es an einigen Stellen noch Erweite-

rungsbedarf. Daher werden wir uns für die Vergrößerung des Ausleihbestandes einsetzen. An dieser Stelle sei auch nochmal auf das Online-Buchwunschformular verwiesen, bei dem Ihr Eure Wünsche zur Buchneu- und Mehranschaffung angeben könnt (siehe „Gefordert und erreicht“).

Zwei ebenfalls häufiger genannte Punkte erscheinen langfristig als nicht umsetzbar: Ein Drucker im Foyer, sowie ein Beck-Online Vollzugang. Bereits vor zwei Jahren wurde über die Anschaffung eines Druckes im Foyer intensiv diskutiert. Dies soll jedoch aus brandschutztechnischen Gründen nicht möglich sein. Mittelfristig muss daher auf den Drucker im Lesesaal

des Juridicums und die neu angeschafften Drucker in der Bibliothek zurückgegriffen werden. Die Einrichtung eines Beck-Online-Vollzuges, mit Zugriff auf alle Dateien und Dokumente, wird nicht möglich sein, da die Einführung jeglichen finanzierbaren Rahmen sprengen würde.

Wir sind gespannt, was sich an den genannten Punkten langfristig verändern wird und bleiben selbstverständlich für Euch am Ball.

**Für die DAF
- Marco Kubicki**

**Unser Kandidat für das
Fachschaftsparlament:
Marco Kubicki
5. Semester**



DAF in den Gremien – Durchsetzung Eurer Interessen

Unsere Kommissionsarbeit im Fakultätsrat, dem höchsten Entscheidungsgremium der Fakultät, sowie in Ausschüssen wie der Studienkommission war im letzten Jahr wieder von Diskussionen und wichtigen Entscheidungen geprägt. Unsere Frau im Fakultätsrat, Cara von Nolting, hat euch bei den großen Weichenstellungen an der Fakultät vertreten. Erik Meyer und Marco Kubicki befassten sich in der Studienkommission mit der Verbesserung von Studium und Lehre. Wir haben auch dieses Jahr zahlreiche Vorschläge eingebracht und so die Anliegen der Studierendenschaft in die Gremien getragen. So konnten wir auch viele unserer letzten Wahlziele umsetzen, dazu mehr ab Seite 4. Die weiteren Ereignisse im Überblick:

Viele neue ProfessorInnen

Die Berufung von Prof.in Langenfeld an das Bundesverfassungsgericht, der Weggang von Prof.in Körber aufgrund eines Rufs nach Köln und der Tod von Prof. Heun, hinterließen im Professorium eine große Lücke, unter der nicht zuletzt die Lehre stark in Mitleidenschaft gezogen wird. Dieser Zustand wird nun bald ein Ende haben. Verschiedene VertreterIn-

nen aus der DAF setzen sich in den drei Kommissionen dafür ein, dass qualifizierte NachfolgerInnen gefunden werden, die besonders durch ihre didaktischen Fähigkeiten überzeugen.

Die Berufung einer Nachfolgerin oder eines Nachfolgers für Prof. Körber und Prof.in Langenfeld stehen kurz vor dem Abschluss. Im Fall der Nachfolge Heun müssen wir uns noch ein wenig gedulden. Ende diesen Monats finden die Probevorträge statt, über welche wir Euch natürlich zeitnah einladen werden, damit Ihr Euch selbst ein Bild machen könnt.

Nicht so exzellent

Die Anträge auf Förderung durch die Exzellenzinitiative ist auf ganzer Linie gescheitert, daher werden der Universität für viele Projekte keine Fördergelder gewährt werden. Unsere Fakultät war bei den Anträgen beteiligt, dabei wurde Professor Stoll in die neue Position des Forschungsdekans eingesetzt. Nach dem Scheitern ist nicht klar, ob der Posten des Forschungsdekans erhalten bleibt. Auch die weiteren Folgerungen der Fakultät stehen noch in den Sternen. Nachdem die Fakultät mit exzellenter

Forschung nicht glänzen konnte, sollte sie den Fokus jetzt umso stärker auf eine exzellente Lehre richten. Wir werden die Entwicklung natürlich kritisch begleiten.

Mehr Geld für Klausurkorrekturen
Seit dem Sommersemester 2018 beträgt die Vergütung für die Korrektur von Klausuren 12€ und für die Korrektur von Hausarbeiten 15€. Dadurch sollen mehr Korrekturassistenten angeworben werden, um dem großen Bedarf Herr zu werden und um eine schnelle Rückgabe der Arbeiten zu ermöglichen.

Lehre und Lernen im Fokus
Unter Mitarbeit unserer Fakultät hat die Universität das „Leitbild für das Lehren und Lernen“ verabschiedet. Die Universität legt sich damit eine Basis für die ständige Weiterentwicklung der Lehrqualität, das Leitbild hat eine starke Symbolkraft. Jetzt muss die Fakultät zeigen, dass sie die niedergeschriebenen Ideale auch verfolgen möchte, indem der Weg für eine neue Rechtsdidaktik-Professur frei gemacht wird.

Bauprobleme

Verzögerungen bei der Renovierung des Juridicums nehmen uns schon seit längerer Zeit Sonnen-

licht und Lernfreude. Die Bauarbeiten werden uns leider noch auf unbestimmte Zeit begleiten, da wir keinen Einfluss auf den Fortschritt nehmen können.

Qualität mit System

In diesem Jahr wurde durch das Universitätspräsidium ein neues Projekt an unserer Fakultät gestartet: **Die Systemakkreditierung.**

Hinter diesem Wortungetüm verbirgt sich ein neues Verfahren, das im Rahmen von Kontrollen die Qualität von Studium und Lehre an der juristischen Fakultät sicherstellen und nachhaltig verbessern soll. Im Gegensatz zu der bisher durchgeführten Programmakkreditierung ist die Juristische Fakultät zukünftig selbst für die Überprüfung der Studienqualität verantwortlich.

Damit wir Eure Interessen bei der Gestaltung dieses neuen Verfahrens effektiv vertreten können, wollen wir durch eine aktive und kritische Mitarbeit in der Projektgruppe unsere Möglichkeiten der Mitbestimmung sichern. Insbesondere muss die Systemakkreditierung so ausgestaltet werden, dass die Qualität von Studium und Lehre weiterhin aktiv von Studier-

enden in Entscheidungsgremien angepasst werden kann.

Im Einzelnen sind zwei Punkte besonders wichtig:

Die Einhaltung bestimmter Qualitätsstandards wird durch das neue Verfahren regelmäßig überprüft. Besonders wichtig ist uns eine transparente und effektive Möglichkeit zur Beteiligung der Studierenden dort, wo es um die Optimierung des Studiums geht. Um Verbesserungen zu forcieren, wollen wir die Qualitätsstandards, die bei der Prüfung der Studiensituation erreicht werden müssen, möglichst hoch ansetzen und so den gesamten Prozess vorteilhaft für uns Studierende gestalten.

Cara von Noting
-Fakultätsrätin

Erik Meyer
- Vertreter der Studienkommission

**Unser Kandidat für den
Fakultätsrat:**

Erik Meyer
5. Semester



Unsere Veranstaltungen - Ein Jahresrückblick

Justiz in der NS Zeit (19.04.2018)

Das Semester begann mit einem Vortrag über die Rolle der Justiz zur Zeit des NS-Regimes. Der langjährige Mitarbeiter der Gedenkstätte JVA Wolfenbüttel Arnulf Heinemann schilderte eindrucksvoll, wie die damalige Justiz durch Gesetzesauslegung die Legitimierung abscheulicher Verbrechen (maßgeblich) ermöglichte und die Umformung der Weimarer Republik zum Dritten Reich vorantrieb. Durch eine kritische Diskussion sowie Schilderung von Einzelschicksalen wurde jedem Besucher die immense Bedeutung einer unabhängigen Justiz vor Augen geführt.

Cannabisverbot – eine betäubende Gesetzeslage? (08.05.2018)

In Kooperation mit dem Zentrum für Medizinrecht wurde die aktuelle Frage der Cannabislegalisierung unter verschiedenen Standpunkten hitzig diskutiert. Beleuchtet wurde die Thematik aus der politischen Perspektive

durch MdB Konstantin Kuhle. Alltägliche Probleme sowie Erfahrungen wurden durch Vertreter des Drogenberatungszentrums Göttingen geschildert. Zudem kam die strafrechtliche Komponente durch RA Dr. Patrick Riebe nicht zu kurz. Starke Gegenwehr wurde durch Prof. Dr. med. Ursula Havemann-Reinecke von der Klinik für Psychiatrie- und Psychotherapie der UMG geleistet. Kritische Beiträge aus dem Publikum vertieften die gesellschaftliche Brisanz und rundeten die gelungene Diskussion ab.

Drohende Gefahr? – das bayerische Polizeiaufgabengesetz in der Kritik (23.05.2018)

Im Mai durften wir uns über eine Veranstaltung der ganz besonderen Art freuen. Unter dem oben genannten Titel führte uns zunächst PD Dr. Alexander Thiele in die umfassenden Änderungen des bayerischen Polizeigesetzes ein und machte deutlich, wie weit die Befugnisse der bayerischen Polizei seit Herbst 2017 tatsächlich ausgeweitet wurden.

Im Anschluss umriss Tim Schilderoth, Jurastudent aus Bayern, die Popularklage, welche er zusammen mit Professoren und weiteren Studierenden im Zuge einer Lehrveranstaltung ausgearbeitet hat. Diese fokussierte sich auf den ausschweifenden Rechtsbegriff der „drohenden Gefahr“ sowie die Anpassung weiterer Polizeiaufgabengesetze in Teilen der Republik. Im Anschluss mussten beide Referenten dem Publikum Rede und Antwort stehen. Der Konsens beinhaltete die Ablehnung der Ausweitung des Polizeiaufgabengesetzes.

Science Cinema – Terror: Ihr Urteil (06.06.2018)

An einem Kinobesuch kommt man nicht vorbei! Zusammen mit dem UniKino und Prof. Dr. Dr. h.c. Kai Ambos verwandelten wir den O11er in einen Gerichtssaal. Durfte der Kampfpilot Lars Koch eigenmächtig eine entführte Passagiermaschine mit 164 unschuldigen Passagieren abschießen, um somit das Leben von 70.000 Menschen zu retten? Die vorliegende Problematik stellt ein strafrechtliches,

aber auch moralisches Standardproblem dar. Ist das Leben vieler wertvoller als das Weniger? Unter der Leitung des Professors wurde versucht, die beiden Perspektiven strikt voneinander zu trennen. Die knapp 1000 Besucher erkannten schnell, dass eine solche Trennung nicht vollends möglich ist und kamen trotz der vorsätzlichen Tötung der Insassen zu dem Urteil Koch freizusprechen. Professor Ambos stimmte dem Ergebnis zu, aber hielt den Film aufgrund der unzureichenden strafprozessualen Voraussetzungen für nicht repräsentativ und aus strafrechtlicher Sicht für nicht haltbar.

Hambacher Forst - Eine juristische Betrachtung der grundlegenden Fragen Umweltschutz und Arbeiterwohl (29.11.2018)

Der Hambacher Forst, ein Konflikt, der die Medienwelt und die Gesellschaft über die letzten Monate begleitet und gespalten hat. Um dieser undurchsichtigen und vielschichtigen Thematik gerecht zu werden, luden wir Rain Christiane Graß für eine objektiv fundierte Aufarbeitung

ein. Fernab von subjektiven Ansichten wurde die Historie des Konflikts dargelegt und aus juristischer Sicht erläutert. Zudem wurden schlüssige Argumente der Umweltschützer und RWEs gegenübergestellt, die eine faktenbasierte Diskussion ermöglichen. Schlussendlich konnte keine Argumentation vollends überzeugen. Beiden Konfliktparteien wurde ein berechtigtes Interesse bezüglich ihres Handelns zugerechnet.

Seerecht - Wem gehört eigentlich das Meer? (09.01.2019)

Auch fernab der Küste kann es interessant sein, ein breites und vielfältiges Rechtsgebiet den Studenten näher zu bringen. Kurz vor den Uniwahlen gab uns der Hamburger Professor Dr. Proelss die Möglichkeit mit ihm in die Tiefen des Seerechts einzutauchen. In einem allumfassenden Vortrag ging die Reise von der Entstehung des Seerechtsübereinkommens bis hin zu aktuellen Themen wie der Seenotrettung. Abschließend stand Prof. Dr. Proelss noch für Fragen zur Verfügung.

Traditionen muss man pflegen!

Wie jedes Jahr besuchte uns der Göttinger Richter Dr. Oliver Jitschin, um im Zuge seines Aufklärungsvortrags „Alkohol und Drogen im Straßenverkehr“ über die physischen sowie rechtlichen Folgen des Drogenkonsums zu informieren.

Zudem fand am 12.12. das alljährliche Weihnachtsleser statt. Die Gäste Prof. Dr. Martinez, Prof. Dr. Mann, Prof. Dr. Ahrens und die wissenschaftliche Mitarbeiterin Maren Wöbbeking versetzten uns bei Glühwein und Lebkuchen en masse mit weihnachtlichen Anekdoten, Geschichten und Vorlesungen in eine besinnliche Stimmung. Zusammen mit den anderen Hochschulgruppen organisierten wir in jedem Semester Repetitorien zur Vorbereitung der anstehenden Zwischenprüfungsklausuren.

***Für die DAF
Lisa-Marie Ahrens und
David Rorowski
- Veranstaltungsreferenten***

Die blaue Pause

Wer kennt es nicht? Die Klausuren rücken näher. Die Bibliotheken, sowohl im Juridicum als auch im blauen Turm, werden auch am Wochenende stark besucht und zum Vorbereiten der Klausuren genutzt. Weil aber die Cafeterien des Studentenwerks geschlossen sind, bleibt für die Lernpausen nur der Kaffee aus dem Automaten im Juridicum.

Um das zu ändern, haben wir vor eineinhalb Semestern die Blaue Pause ins Leben gerufen: Ein von uns geführten Kiosk nach dem Vorbild des Bib-Supports an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Hier konnten verschiedene Snacks und frisch zubereitete Heißgetränke auch am Wochenende im Juridicum genossen werden.

Wir bedanken uns für all das positive Feedback!

***Für die DAF
Nils Mascher
- Finanzreferent***

DAF Exkursionen

Wir organisieren für Euch über das Semester verteilt Ausflüge und Fahrten abseits vom Uni-Alltag.

Zum einen möchten wir Euch einen Einblick in die verschiedenen juristischen Berufsfelder ermöglichen und zum anderen wichtige gesellschaftspolitische Institutionen zeigen.

Zum Beginn des Sommersemesters 2018 besuchten wir das Amtsgericht in Göttingen, wo wir einer Verhandlung zur gefährlichen Körperverletzung beiwohnen konnten. Leider erschienen die beiden Zeugen nicht. Unter anderem war der Geschädigte ebenfalls nicht anwesend. Dadurch waren wir auch beim zweiten Verhandlungstermin mit dabei und verfolgten den Fall bis zum Ende. Anschließend konnten wir in ein Gespräch mit der zuständigen Richterin gehen. Das Feedback zur Exkursion war durchweg positiv.

Im Mai ging es dann für zehn Studenten der Fakultät zur Rechtsmedizin in Göttingen, wo wir die Gelegenheit hatten uns

eine Obduktion anzuschauen. Dort konnten wir eine Sektion einer Leiche mitverfolgen bei der die Frage geklärt werden sollte, ob eine natürliche Todesursache vorliegt. Dies war nichts für schwache Nerven, jedoch haben die anwesenden Ärzte die Situation für alle angenehm aufgelockert. Ein Kriminalbeamter war ebenfalls anwesend, der für alle Fragen zur Verfügung stand.

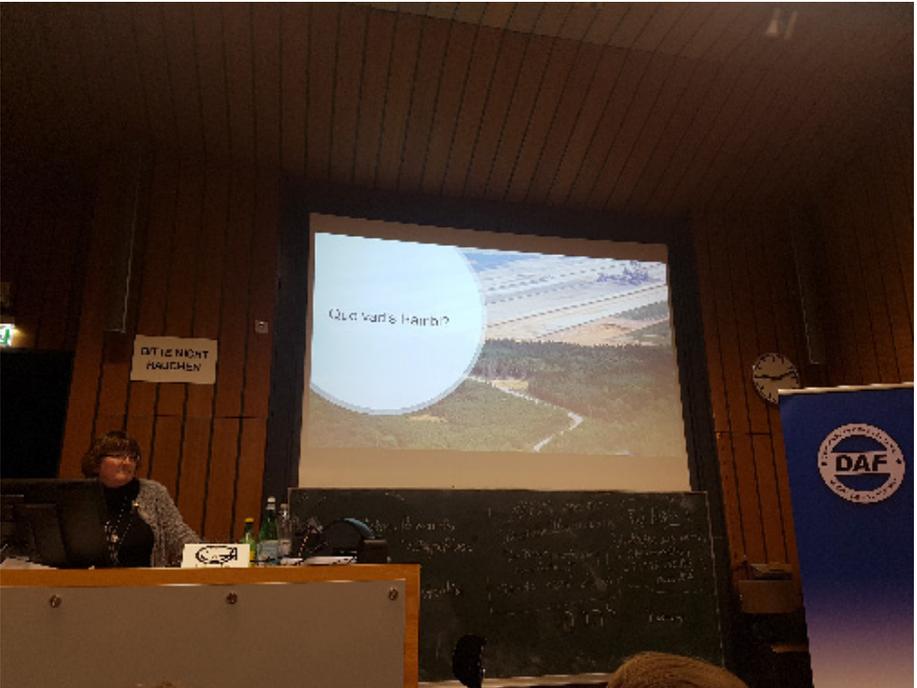
Zum Abschluss des Semesters waren wir mit 20 Kommilitonen in der JVA in Hannover. Hier haben wir zu Beginn eine Infoveranstaltung von einem Beamten bekommen, welche uns einen guten Überblick über JVA'en generell, aber auch speziell über Hannover gegeben hat. Anschließend haben wir eine Führung in der Haftanstalt bekommen und konnten uns unter anderem eine Haftzelle angucken. Dabei hatten wir die Möglichkeit einem Häftling unsere Fragen zu stellen.

Das Wintersemester haben wir wieder mit einer Exkursion zum Amtsgericht in Göttingen begonnen. Die Verhandlung ging über eine Körperverletzung im Amt, über welche

auch in den Göttinger Medien berichtet wurde. Im November sind wir dann zur Staatsanwaltschaft nach Hannover gefahren. Zunächst haben wir einen sehr informativen Vortrag über die Strukturen der Staatsanwaltschaft gehört. Anschließend konnten wir zwei Verhandlungen besuchen, welche über Fahren ohne Fahrerlaubnis und über den Handel von Betäubungsmitteln gingen. Geplant ist für dieses Semester ein weiteres Mal die Rechtsmedizin Göttingen zu besuchen.

Auch im neuen Jahr sind wie viele spannende Exkursionen in Planung. Für Infos folgt uns einfach auf unserer DAF Facebookseite, unserer DAF Instagram Seite oder besucht unsere Website www.daf-goettingen.de

**Für die DAF
Denise Cyriax und Sophia
Nehring
- Exkursionsreferenten**





Ein Rückblick des Fachschaftsrates auf die Wahlperiode 2018/2019

Liebe Kommilitoninnen
und Kommilitonen,

wir möchten Euch in den folgenden Zeilen einen Einblick in unsere Arbeit der diesjährigen Amtszeit geben. In diesem ereignisreichen Jahr konnten erfreulicherweise viele Probleme und Missstände aufgedeckt und gelöst werden. Wir hoffen, dass auch in Zukunft an unsere erfolgreiche Arbeit angeknüpft werden kann.

Eines unserer Anliegen war die adäquate Betreuung der Studienanfänger und Studieninteressierten. Zum einen stand im Sommer- und Wintersemester traditionell die Durchführung

der Orientierungsphasen an, wobei bei letzterer erstmalig eine Fragerunde mit Bachelorstudierenden zum Zwei-Fächer Bachelor durchgeführt wurde. Zum anderen organisierten wir erstmalig mithilfe der Hochschulgruppen und der Fakultät ein zweitägiges Schnupperstudium für Studieninteressierte, bei welchem diese einen Einblick in das Studium bekamen und so bei ihrer Studienentscheidung unterstützt wurden. Im letzten Jahr konnten wir gemeinsam mit dem Studienbüro die Veranstaltung „Zwischenprüfung - was dann?“ ins Leben rufen, die den Studierenden den Einstieg in das Hauptstudium

erleichtern soll. Neben dieser Veranstaltung fand auch wieder die Veranstaltungsreihe Berufsbilder für Juristen, unter anderem mit Einblicken in die Arbeit eines Strafverteidigers, eines Notars und eines Mediators, statt. Für die höheren Semester konnte neben den Vorstellungen der Schwerpunktbereiche auch wieder das Lerngruppenforum funktionstauglich gemacht werden. Um über die verschiedenen Semester hinweg Euch Studierenden das Studium zu erleichtern, konnten wir in diesem Jahr auch die Skripten „Jura in Göttingen von A-Z“ und „Wie erstelle ich eine Hausarbeit“ überarbeiten und in neuer Auflage herausbringen.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit lag auf den zahlreichen Tagungen, auf denen wir als Fachschaftsrat vertreten waren. Im Februar nahmen wir an der Ansprechpartnertagung in Osnabrück teil. Gemeinsam mit dem Bundesverband rechtswissenschaftlicher Fachschaften (BRF) organisierten wir im November eine Ansprechpartnertagung in Göttingen, bei der sich erneut ein Workshop mit der Thematik des Psychischen Drucks im Jurastudium aus-

einandersetzte. Im Mai waren wir außerdem auf der Bundesfachschaftentagung in Münster. Auch auf der niedersächsischen Fachschaftentagung in Hannover konnten wir viele wichtige Themen besprechen und Umsetzungsideen für unsere Fakultät mitnehmen. Thematisch befassten wir uns dort mit der examensorientierten Gestaltung der Großen Übung, der stärkeren Eingliederung von Moot Courts in den Studienablauf und der Optimierung der Examensvorbereitung. Auf allen Tagungen stand neben der inhaltlichen Arbeit vor allem auch der Austausch und die Vernetzung mit den verschiedenen Fachschaften aus dem gesamten Bundesgebiet im Fokus, um die jeweilige Fachschaftsarbeit auf universitärer, sowie landes- und bundesweiter Ebene zu verbessern und zu verstärken.

Wir möchten uns auf diesem Wege für Eure Unterstützung und Euer in uns gesetztes Vertrauen bedanken. Für die kommende Amtszeit wünschen wir dem nächsten Fachschaftsrat viel Erfolg.

**Für den Fachschaftsrat
Lucas Karrasch
-FSR-Sprecher**

DAF goes bundesweit

Bericht aus der Arbeit im BRF

Im Mai 2018 nahm der Fachschaftsrat mit Unterstützung weiterer Fachschaftsmitglieder wieder an der Bundesfachschaftentagung (kurz BuFaTa) in Münster teil.

Der Bundesverband Rechtswissenschaftlicher Fachschaften e.V. (kurz BRF) richtet als Dachverband aller juristischen Fachschaften und bundesweiter Interessenvertreter der juristischen Fachschaften gegenüber regionalen und überregionalen Akteuren die jährliche BuFaTa aus. Wir wollen weiterhin unser Engagement im BRF ausbauen, um den gewinnbringenden Ideenaustausch voranzubringen und die erfolgreiche Interessenvertretung durch den BRF zu fördern. Daher sind mit Kira Voss, Luisa Runge und Erik Meyer drei Vertreter der DAF in den Ausschuss für Koordination und besondere Aufgaben (kurz KubA) gewählt worden. Der Ausschuss setzt die auf der BuFaTa getroffenen Beschlüsse in die Tat um und kümmert sich maßgeblich um die inhaltliche

Arbeit der „Bundesfachschaft“. In dem ständigen Ausschuss wird momentan in neun Arbeitskreisen u.a. an den Themen Legal Tech, Psychischer Druck im Jurastudium und Aufarbeitung des NS-Justizunrechts gearbeitet. Parallel nutzen wir die dort gesammelten Erkenntnisse, um das Studium in Göttingen in unserer Arbeit weiter zu verbessern. Das Thema NS-Justizunrecht wird auch auf der im Februar stattfindenden Anprechnertagung in Marburg in mehreren Workshops behandelt werden. So kann hoffentlich in Zukunft die Aufarbeitung der Rechtspervertierung die gebührende Aufmerksamkeit erfahren. Auf der Ansprechpartnertagung in Osnabrück wurde Anfang des letzten Jahres unter dem Motto „Jurisprudenz im Wandel – Quo vadis?“ die Entwicklung des Schwerpunktbereiches diskutiert. Zudem wurde in Workshops die Digitalisierung des Rechts und eine Verbesserung der Methodiklehre behandelt.

Zuletzt haben wir uns auf der in Göttingen ausgerichteten APT mit Studienabbruchsgründen auseinandergesetzt und zudem eine Aktionswoche Europa gestaltet, mit der auf die Europawahl 2019 aufmerksam gemacht wird. Ferner wurde über ein weiteres Harmonisierungspotential des Jurastudiums unter den einzelnen Ländern

und Universitäten beraten. Unsere Mitarbeit hat schon in den letzten Jahren die Arbeit des BRF bereichert und mit Eurer Stimme können wir auch weiterhin die starke Stimme der Göttinger Fachschaft erheben.

**Für die DAF
Erik Meyer und Kira Voss**

Ausgestaltung der Juristen- ausbildung - immer noch Länder- kompetenz

Bericht von der NiFaTa 2018

.....

Neben der Arbeit auf Fakultäts- und Bundesebene waren wir auch dieses Jahr auf der Niedersächsischen Fachschaf-ten-tagung (kurz NiFaTa) in Hannover für Eure Interessen aktiv. Durch diese landesweite Vernetzung können wir als Niedersächsische Fachschaf-ten Position zu Thematiken wie dem Examen, dem Erhalt der Wertigkeit der Schwer- punktbereichsprüfung und des Abschiebens gegenüber den Fakultäten und der Politik be- ziehen. Auf der diesjährigen

NiFaTa behandelten wir in den Workshops die Themen der Ex- amensvorbereitung, Änderun- gen zum jetzigen Modell der Großen Übung und die Stär- kung von Moot Courts. Es wur- de anhand der Ausgangsfrage, wie ein breiteres Moot Court Angebot für mehr Studenten ge- schaffen werden kann, die Idee entwickelt, einen Mini Moot Court für alle Studenten der ju- ristischen Fakultät zugänglich zu machen und somit die Angst vor größeren Moot Courts zu nehmen. Aus dem Workshop

zur Examensvorbereitung arbeiteten wir heraus, dass im universitären Klausurenkurs ein Ausbau der Prüfungsanzahl auf zwei Klausuren pro Woche das Klausurentraining auf ein qualitativ hohes Niveau bringen würde. Außerdem könnte durch die Einführung einer „Rep- O-Phase“ und durch ein fakultätszentriertes System von Materialkoordination der Einstieg in das universitäre Repetitorium erleichtert und die Wissensvermittlung in jedem Fach einheitlich geschehen. Im dritten Workshop erarbeiteten wir die Unterschiede der Großen Übungen an den verschiedenen niedersächsischen Fakultäten und eruierten Umsetzungsmöglichkeiten und Ziele für eine positive Änderung der Großen Übung. Als nächster Schritt ist eine die Fachschaften umfassende Umfrage geplant, um den Stellenwert der Großen Übung unter den Studenten festzustellen. Durch verschiedene Um-

setzungsmöglichkeiten soll der Sinn und Zweck einer examensvorbereitenden Scheinvorlesung herausgestellt werden. Außerdem haben wir neben der inhaltlichen Arbeit auch die Gründung eines Niedersächsischen Landesverbandes vorangetrieben, um Positionen der juristischen Fachschaften in Niedersachsen effektiver zu bündeln und gegenüber dem Land, dem Bundesverband oder auch Akteuren der freien Wirtschaft besser zu vertreten. Mit der Gründung eines Landesverbandes soll ein Beschlussbuch entwickelt werden, in welchem die Beschlüsse der Tagungen aufgeführt werden und so über mehrere Jahre ein Überblick über die unterschiedlichen Forderungen geschaffen wird.

**Für den Fachschaftsrat
Lucas Karrasch
- FSR-Sprecher**

Die ADF stellt sich vor

Die DAF setzt sich an der Juristischen Fakultät für Eure Interessen ein. Doch auch an der gesamten Universität soll Eure Stimme gehört werden. Deshalb ist die DAF schon vor geraumer Zeit eine assoziierte Fachschaftsgruppe der Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Fachschaftsmitglieder (kurz: ADF) geworden. Hier kommen parteiunabhängige Studierendenvertreter aus verschiedenen Fakultäten zusammen, um gemeinsam die Interessen der gesamten Studierendenschaft der Georg-August-Universität durchzusetzen.

In jedem Januar steht die ADF sowohl für das Studierendenparlament (Liste 2) als auch für den Senat (Liste 1) zur Wahl und konkurriert dabei mit anderen hochschulpolitischen Gruppen, meistens Ableger der bekannten politischen Parteien oder Splittergruppen im linken Spektrum. Unsere Parteiunabhängigkeit ist unsere größte Stärke und Herausforderung zugleich: Wir vertreten Eure

Interessen sach- und zielorientiert, frei von Weisungen oder Zielvorgaben irgendwelcher Mutterparteien oder Ideologien. Für jede Entscheidung gibt es einen eigenen Meinungsfindungsprozess.

1993 als unabhängige Hochschulgruppe gegründet, blieb und bleibt die ADF dieser Struktur stets treu. Dabei sind wir sehr erfolgreich: Im Studierendenparlament stellen wir seit 2002 die größte Fraktion. In diesem Jahr hat die ADF den AStA maßgeblich mitgestaltet und folgte dabei dem Leitgedanken „Vielfalt in Lehre, Studium und Leben“, welcher sich direkt an den Bedürfnissen der Studierenden orientiert. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Themen Diversität, Digitalisierung und Nachhaltigkeit gelegt. Seit mehr als elf Jahren stellen wir zudem durchgängig einen der zwei studentischen Senatoren, dem wichtigsten Gremium der akademischen Selbstverwaltung. Im Senat und den anhängigen

Kommissionen sorgen wir für faire Studienbedingungen und sinnvolle Verwendung studentischer Gelder. Über unsere Arbeit informieren wir regelmäßig im Wadenbeißer, den wir an der ganzen Universität verteilen.

Jeden Montag während des Semesters treffen wir uns um 19.00 Uhr c.t., um über aktuelle Entwicklungen zu beraten, Publikationen zu planen und Gremiensitzungen vorzubereiten. Dabei sind wir stets offen für Neueinsteiger, frische Ideen und können so auch große Herausforderungen gemeinsam meistern.

Weitere Informationen zu unserem Engagement findet ihr auch bei Facebook (facebook.com/adf.goettingen), Instagram (instagram.com/ausdenfachschaften) oder auf unserer Website (adf-goettingen.de). Solltet Ihr Euch für parteiunabhängige, uniweite Hochschulpolitik interessieren, dann schreibt uns an, schaut vorbei und engagiert Euch mit uns!

Tim Kutz
-Vorsitzender der Arbeits-
gemeinschaft Demokratischer
Fachschaftsmitglieder (ADF)

Kandidaten Uniwahl 2019, Liste 2

FSP: 1 / FakRat: 3 /
StuPa: 48 / Senat: 48



Marco Kubicki, 5. Jura, DAF-
Exkursion a.D., Vorsitz, StuKo, zKLS,
Juristenfete GbR, Tutor, ADF

FSP: 2 / FakRat: 4 /
StuPa: 103 / Senat: 103



Luisa Raupach, 3. Jura, Tutor,
DAF- Öffentlichkeit, ADF

FSP: 3 / FakRat: 1 /
StuPa: 100 / Senat: 100



Erik Meyer, 5. Jura DAF-Ver-
anstaltungen a.D., StuKo, KuBa,
Tutor, ADF

FSP: 4 / FakRat: 2 /



Cara von Nolting, 8. Jura DAF-
Vorsitz a.D., FakRat, FSP-Präsident,
SQK a.D., StuKo a.D., DAF- Exkur-
sion a.D., Tutor

FSP: 5 / FakRat: 5 /
StuPa: 50 / Senat: 50



Tobias Arp, 1. Jura, ADF

FSP: 6 / FakRat: 6 /
StuPa: 119 / Senat: 119



Tabea Zurnieden, 1. Jura, ADF

Kandidaten Uniwahl 2019, Liste 1

FSP: 7 / FakRat: 7 /
StuPa: 107 / Senat: 107



Lucas Karrasch, 5. Jura, FSR-Sprecher, HPK, Stellv. Stuko, DAF-Exkursion a.D., Tutor, ADF

FSP: 8 / FakRat: 8 /



Marleen Topka, 7. Jura, FSR-Öffentlichkeit, DAF-Öffentlichkeit a.D., Tutor, Kommission LL.M.

FSP: 9 / FakRat: 9 /
StuPa: 33 / Senat: 33



Nils Mascher, 7. Jura, FSR-Finanzen, DAF-Finanzen, Tutor, ADF

FSP: 10 / FakRat: 10 /
StuPa: 156 / Senat: 156



Anna Peuser, 5. Jura, Tutor, FSR-Veranstaltungen, ADF

FSP: 11 / FakRat: 11
StuPa: 70 / Senat: 70



David Rorowski, 3. Jura, DAF-Veranstaltungen, Tutor, ZwipKo, ADF

FSP: 12 / FakRat: 12
StuPa: 3 / Senat: 3



Emilie Nölle, 5. Jura, DAF-Veranstaltungen a.D, DAF-Skripten, Tutor, Asta-SB Erstsemester-Betreuung, ADF

Kandidaten Uniwahl 2019, Liste 1

FSP: 13 / FakRat: 13 /



Marius Brink, 1. Jura

FSP: 14 / FakRat: 14 /
StuPa: 69 / Senat: 69



Fanni Bockhöfer, 1. Jura, ADF

FSP: 15 / FakRat: 15



Conrad Heilemann, 2. Jura, Tutor

FSP: 16 / FakRat: 16 /



Denise Cyriax, 4. Jura, Tutor, DAF-
Exkursion

FSP: 17 / FakRat: 17 /



Enno Pyroth, 3. Jura, Tutor

FSP: 18 / FakRat: 18
StuPa: 118 / Senat: 118



Nadine Ulferts, 1. Jura, ADF

Kandidaten Uniwahl 2019, Liste 1

FSP: 19 / FakRat: 19 /



Leon A. Ostermann, 4. Jura, FSR-Publikationen

FSP: 20 / FakRat: 20 /



Lea Gottschalk, 7. Jura, FSR-Sprecher a.D., SQK a.D., HPK a.D., zKLS a.D., Tutor

FSP: 21 / FakRat: 21 /



Hendrik Böhme, 1. Jura

FSP: 22 / FakRat: 22 /
StuPa: 122 / Senat: 122



Joshua Geyer, 1. Jura, ADF

FSP: 23 / FakRat: 23 /
StuPa: 68 / Senat: 68



Karl-Martin Path, 3. Jura, DAF-Öffentlichkeit, Tutor, ADF

FSP: 24 / FakRat: 24 /
StuPa: 73 / Senat: 73



Lisa Ahrens, 3. Jura, DAF-Veranstaltungen, Tutor, ADF

Kandidaten Uniwahl 2019, Liste 1

FSP: 25 / FakRat: 25 /
StuPa: 121 / Senat: 121



Louisa Wagner, 3. Jura, DAF-
Innen, Asta SB-Veranstaltungen,
Tutor, ADF

FSP: 26 / FakRat: 26
StuPa: 125 / Senat: 125



Viktoria Funk, 3. Jura, DAF-
Finanzen, Tutor, ADF

FSP: 27 / FakRat: 27 /
StuPa: 35 / Senat: 35



Jana Schäfer, 4. Jura, DAF-
Skripten, Asta SB-Vernetzung, Tutor,
ADF

FSP: 28 / FakRat: 28 /



Sophia Nehring, 4. Jura, DAF-
Exkursion, Tutor

FSP: 29 / FakRat: 29 /
StuPa: 65 / Senat: 65



Carolin Wagemeyer, 4. Jura,
Tutor, ADF

FSP: 30 / FakRat: 30 /
StuPa: 30 / Senat: 30



Adrian Pracht, 5. Jura, Asta SB-
Kulturticket, zKLS, Tutor, ADF

Kandidaten Uniwahl 2019, Liste 1

FSP: 31 / FakRat: 31 /



Jannik Stephan, 11. Jura, FSR a.D.,
BRF a.D., Tutor, ADF

FSP: 32 / FakRat: 32 /
StuPa: 144 / Senat: 144



Marcel König, 5. Jura, Tutor

FSP: 33 / FakRat: 33 /



Kira Voss, 7. Jura, DAF-
Innen a.D., FSR-Außen, KuBa, Tutor

FSP: 34 / FakRat: 34



Chiara Cocioli, 2. Jura, Tutor

FSP: 35 / FakRat: 35 /
StuPa: 58 / Senat: 58



Ansgar Pretner, 1. Jura, ADF

FSP: 36 / FakRat: 36 /



Malte Gerkens, 5. Jura, Tutor

Kandidaten Uniwahl 2019, Liste 1

FSP: 37 / FakRat: 37 /
StuPa: 38 / Senat: 38



Fabian Tigges, 5. Jura, Juristenfete
GbR a.D., Tutor, ADF

FSP: 38 / FakRat: 38 /



Alicia Stegemann, 3. Jura, Tutorin

FSP: 39 / FakRat: 39 /



Lena Schmidt, 3. Jura, Tutorin

FSP: 40 / FakRat: 40 /



Nora Hoffmeister, 7. Jura, DAF-
Innenreferentin a.D., Tutorin

FSP: 41 / FakRat: 41 /
StuPa: 77 / Senat: 77



Jule Kolschen, 7. Jura, DAF-
Innen a.D., Tutor, ADF

FSP: 42 / FakRat: 42 /
StuPa: 157



Uvo Hölscher, 10. Jura, FSR-
Finanzen a.D., Tutor, ADF

Kandidaten Uniwahl 2019, Liste 1

FSP: 43 / FakRat: 43 /



Tabea Messerschmidt, 4. Jura,
Tutor

FSP: 44 / FakRat: 44 /



Niklas Pfeifer, 11. Jura, Vorsitzender
der SQK a.D., DAF-Vorsitz a.D., stv.
ADF-Vorsitz a.D., StuKo a.D., Tutor

FSP: 45 / FakRat: 45 /
StuPa: 124 / Senat: 124



Nicolas Rautenstrauch, 3. Jura,
BRF, ADF

FSP: 46 / FakRat: 46 /
StuPa: 44 / Senat: 44



Hendrik Ebeling, 10. Jura,
FSR a.D., DAF-Vorstand a.D., Tutor,
ADF

FSP: 47 / FakRat: 47 /



Leonard Elsbroek, 5. Jura

FSP: 48 / FakRat: 48 /
StuPa: 131 / Senat: 131



Dorothea Springstein, 14. Jura,
DAF- Vorsitz a.D., FakRat a.D., Tutor

Kandidaten Uniwahl 2019, Liste 1

FSP: 49 / FakRat: 49 /



Andreas Basse, 11. Jura, FSP-Präsident a.D., Fachschaftssprecher a.D., Juristenfete GbR a.D., HPK a.D., Tutor

FSP: 50 / FakRat: 50



Vivien Schachler, 3. Jura

FSP: 51 / FakRat: 51 /
StuPa: 51 / Senat: 51



Franziska Sommer, 3. Jura, Tutor

FSP: 52 / FakRat: 52 /



Thorben Müller, 1. Jura

FSP: 53 / FakRat: 53 /
StuPa: 40 / Senat: 40



Thore Ganse-Dumrath, 7. Jura, DAF-Finzen a.D., KfGD, stellv. zKLS, Tutor, ADF

FSP: 54 / FakRat: 54 /



Mareike Wagner, 1. Jura

Kandidaten Uniwahl 2019, Liste 1

FSP: 55 / FakRat: 55 /



Florian Glombik, 3. Jura, Tutor

FSP: 56 / FakRat: 56 /



Emma Schütte, 3. Jura, Tutor

FSP: 57 / FakRat: 57 /
StuPa: 135 / Senat: 135



Christoph Vogeler, 1. Jura, ADF

FSP: 58 / FakRat: 58
StuPa: 81 / Senat: 81



Leonie Rösler, 1. Jura, ADF

FSP: 59 / FakRat: 59 /



Maximilian Römer, 1. Jura

FSP: 60 / FakRat: 60 /



Leif Matthies, 1. Jura

Kandidaten Uniwahl 2019, Liste 1

FSP: 61 / FakRat: 61 /



Lennart Marquardt, 9. Jura, DAF-Vorsitz a.D., StuKo a.D., Vorstand a.D., LeMSHO a.D., Veranstaltungsprüfkommission a.D., Tutor

FSP: 62 / FakRat: 62 /



Felicitas Machill, 7. Jura, DAF-Öffentlichkeit a.D., Tutor

FSP: 63 / FakRat: 63 /



Jakob Baumann, 7. Jura, Tutor

FSP: 64 / FakRat: 64 /
StuPa: 63 / Senat: 63



Barbara Barlog, 8. Jura, FSR-Veranstaltungen a.D., DAF-Exkursion a.D., Tutor, ADF

FSP: 65 / FakRat: 65



Claudio Schmitz, 3. Jura, Tutor

FSP: 66 / FakRat: 66 /
StuPa: 66 / Senat: 66



Markus Meyer, 5. Jura, Tutor, ADF

Kandidaten Uniwahl 2019, Liste 1

FSP: 67 / FakRat: 67



Justus Ter Veen, 11. Jura, DAF-Öffentlichkeit a.D., FSR- Öffentlichkeit a.D., Juristenfete GbR a.D., Tutor

FSP: 68 / FakRat: 68 /



Jelle Jonas Werner, 11. Jura, FSR-Sprecher a.D., DAF-Finzen a.D., HPK a.D., Tutor

FSP: 69 / FakRat: 69 /



Oliver Hartlieb, 9. Jura, DAF-Finzen a.D., FSR-Finzen a.D., Juristenfete GbR a.D., Tutor

FSP: 70 / FakRat: 70 /



Pia Konle, 6. Jura, Tutor

FSP: 71 / FakRat: 71 /
StuPa: 59 / Senat: 59



FSP: 72 FakRat: 72 /
StuPa: 84 / Senat: 84



Lars Benedict Buhr, 7. Jura, Juristenfete GbR a.D., Tutor, ADF

Yasmin Pour Esmaeil, 1. Jura, ADF

Kandidaten Uniwahl 2019, Liste 1

FSP: 73 / FFakRat: 73 /
StuPa: 123 / Senat: 123



Jana Mendel, 9. Jura, Tutor, ADF

FSP: 74 / FakRat: 74 /



Eva Herz, 4. Jura

FSP: 75 / FakRat: 75 /



Madleen Bauer, 4. Jura

FSP: 76 / FakRat: 76 /
StuPa: 62 / Senat: 62



Tobias Nielsen, 3. Jura, ADF

FSP: 77 / FakRat: 77 /
StuPa: 78 / Senat: 78



Johannes Witte, 9. Jura, FSR-
Öffentlichkeit a.D., DAF-Innen a.D.,
Tutor, ADF

FSP: 78 FakRat: 78 /



Julia Stichnothe, 3. Jura Tutor

Kandidaten Uniwahl 2019, Liste 1

FSP: 79 / FakRat: 79 /



Luisa Runge, 8. Jura, FSR-Skripten a.D., Tutor

FSP: 80 / FakRat: 80
StuPa: 146 / Senat: 146



Moritz Beyer, 1. Jura, ADF

FSP: 81 / FakRat: 81



Lea Kennecke, 1. Jura

FSP: 82 / FakRat: 82



Lukas Blum, 1. Jura

FSP: 83 / StuPa: 83



Hannah Wolter, 1. Jura

FSP: 84 / StuPa: 84



Annika Meyer, 1. Jura

Kandidaten Uniwahl 2019, Liste 1

FSP: 85 / StuPa: 85
StuPa: 56 / Senat: 56



Phillipp Tietz, 1. Jura, ADF

FSP: 86 / StuPa: 86
StuPa: 95 / Senat: 95



Shaline-Michelle Menken,
9. Jura, DAF-Innen a.D., FSR-
Veranstaltungen a.D., ADF

FSP: 87 / StuPa: 87
StuPa: 87 / Senat: 87



Laura Behme, 4. Jura Tutor, ADF

FSP: 88 / StuPa: 88



Marco Tessmann, 11. Jura, FSR-
Außen a.D., AStA SB-Diversität, Tutor

FSP: 89 / StuPa: 89



Saskia Schrader, 5. Jura, zwei-
Fach Bachelor Politik, ADF-Öffentli-
chkeit, AStA SB-Öffentlichkeit, Tutor

FSP: 90 / StuPa: 90
StuPa: 90 / Senat: 90



Yad Fatah, 8. Jura, DAF-
Veranstaltungsreferent a.D., Tutor,
ADF

Kandidaten Uniwahl 2019, Liste 1

FSP: 91 / StuPa: 91



Lukas Kuhlmann, 6. Jura, DAF-
Öffentlichkeit a.D., Tutor

FSP: 92 / StuPa: 92



Bastian Blau, 5. Jura, zwei-Fach
Bachelor VWL

FSP: 93 / StuPa: 93



Chantal Paris, 9. Jura, FSR-
Publikation a.D, DAF-Skripten a.D.,
Tutor

FSP: 94 / StuPa: 94
StuPa: 127 / Senat: 127



Franziska Lermer, 12. Jura, ADF

FSP: 95 / StuPa: 95



Lucy Fitzpatrick, 5. Jura

FSP: 96 / StuPa: 96



Sven Siebrecht, 6. Jura, DAF-
Veranstaltungen a.D., Tutor

Kandidaten Uniwahl 2019, Liste 1

FSP: 97 / StuPa: 97



Ansgar Dahl, 11. Jura, Tutor

FSP: 98 / StuPa: 98



Juliane Elisabeth Karst, 9. Jura

FSP: 99 / StuPa: 99



Salvatore Figuccio, 8. Jura, StuKo a.D., DAF-Veranstaltungen a.D., Tutor

FSP: 100 / StuPa: 100



Pablo Hesse, 3. Jura, 2-Fach Bachelor VWL; Juristenfete GbR, Elša Göttingen e.V. Director S + C

FSP: 101 / StuPa: 101



Franziska Spieß, 7. Jura

FSP: 102 / StuPa: 102



Riccarda Runge, 7. Jura, Tutor

Kandidaten Uniwahl 2019, Liste 1

FSP: 103 / StuPa: 103



Lena Klingbeil, 7. Jura

FSP: 104 / StuPa: 104



Madita Bienias, 1. Jura

FSP: 105 / StuPa: 105



**Valerius Mattfeld, 5. Jura,
Bachelor 1. Informatik**

FSP: 106 / StuPa: 106
StuPa: 89 / Senat: 89



**Laura Eleanor Brinkhoff, 1. Jura,
ADF**

FSP: 107 / StuPa: 107



Gabor Molnar, 2. Jura

FSP: 108 / StuPa: 108



Dag Wohlgemuth, 2. Jura

Kandidaten Uniwahl 2019, Liste 1

FSP: 109 / StuPa: 109



Bojana Nemcevic, 3. Jura

FSP: 110 / StuPa: 110



Marie-Theres Thielitz, 7. Jura

FSP: 111 / StuPa: 111



Robin Abel, 5. Jura

FSP: 112 / StuPa: 112



Maren Jerebic, 7. Jura

FSP: 113 / StuPa: 113



Kerstin Wittich, 8. Jura

FSP: 114 / StuPa: 114



Christine von Meien-Vogeler, 7. Jura

Kandidaten Uniwahl 2019, Liste 1

FSP: 115 / StuPa: 115
StuPa: 115 / Senat: 115



Felix Hohenhövel, 8. Jura, GRZ-Vorsitz, ADF

FSP: 116 / StuPa: 117



Paulina Meier, 1. Jura

FSP: 117 / StuPa: 117



Paul Derks, 4. Jura

FSP: 118 / StuPa: 118



Bjarne Dunker, 5. Jura, zwei-Fach Bachelor Geschichte

FSP: 119 / StuPa: 119
StuPa: 23 / Senat: 23



Liv Lehna, 3. Jura, AStA-Hochschule, DAF-Innen, Tutor, ADF

FSP: 120 / StuPa: 120



Jonas Grüninger, 5. Promotionssemester, Tutor, DAF-Innen a.D., FSR Sprecher a.D.

Kandidaten Uniwahl 2019, Liste 1

FSP: 121 / StuPa:121



Patrick Nölscher, 6. Promotionssemester, FakRat, StuKo a.D.,
Fachschaftsrat a.D., Juristenfete GbR
a.D.

FSP: 122 / StuPa: 122
StuPa: 120/ Senat: 120



Lorenz Dilling, 9. Jura

FSP: 123 / StuPa:123



Lukas Helfrich, 2. Promotionssemester

Impressum

HERAUSGEBER Demokratische Aktion Fachschaft
Goßlerstr. 16a
37073 Göttingen
www.daf-goettingen.de
kontakt@daf-goettingen.de

REDAKTION Marco Kubicki • Denise Cyriax • Lucas
Karrasch • Anna Peuser • Kira Voss • Lisa-Marie Ahrens • Adrian
Pracht • Cara vo Nolting • Nils Mascher • Erik Meyer • Emilie Nölle
• David Rorowski • Tim Kutz

LAYOUT Karl-Martin Path, Lukas Kuhlmann

AUFLAGE 100 Exemplare

V.I.S.D.P. Marco Kubicki

Titelbild: Die DAF im Januar 2019

DAF ~~✗~~ WÄHLEN!

Gefordert und erreicht!

- >
- > Ab Sommersemester 2019 **Staatsrecht I** und II parallel in jedem Semester
- > Einführung von BKs im **Verwaltungsrecht II**
- > Würdige **Neubesetzung** des Lehrstuhls Prof. Körber
- > Informative Einführung in das **Hauptstudium** in jedem Semester
- > Öffnung der **juristischen Bibliothek** an ausgewählten Feiertagen
- > Einreichen von **Bücherwünschen** nun auch online möglich
- > **Kostenloses Binden** von schriftlichen Arbeiten im Juridicum

Gefordert, in Arbeit!

- > Einheitliche Korrekturbögen und **frühzeitige Rückgaben** der Prüfungsleistungen *
- > **Digitalisierung der Lehre** und Heimzugang für Beck-online
- > Würdige **Nachfolge** für Prof. Langenfeld und Prof. Heun
- > Schaffung einer **Professur** für Rechtsdidaktik
- > **Koordination** des Pflichtstoffes in der Lehre
- > Ausweitung und **Neugestaltung** des BK Angebotes, insbesondere **BGB und StPO**
- > **Ortsnahe** Examensklausurstandorte
- > **Einheitliches** Angebot von Probeklausuren



Neue Forderung!

- > **Ausbau des Uniklausurenkurses:** wöchentlich je eine ZR sowie wechselnd ÖR/SR
- > **Zentrale Koordination** der Seminar- und Studienplatzvergabe
- > Einheitliche Koordination zwischen BK und Vorlesung
- > **Modernisierung** der Klimaanlage im Juridicum
- > Sensibilisierung für **psychische Belastung** im Jura – Studium
- > Den Bücherbestand, insbesondere den Ausleihbestand erweitern
- > **Mehr Körbe** im blauen Turm
- > Erweiterte **Sitzgelegenheiten** hinter dem Juridicum